

ADMONITIO

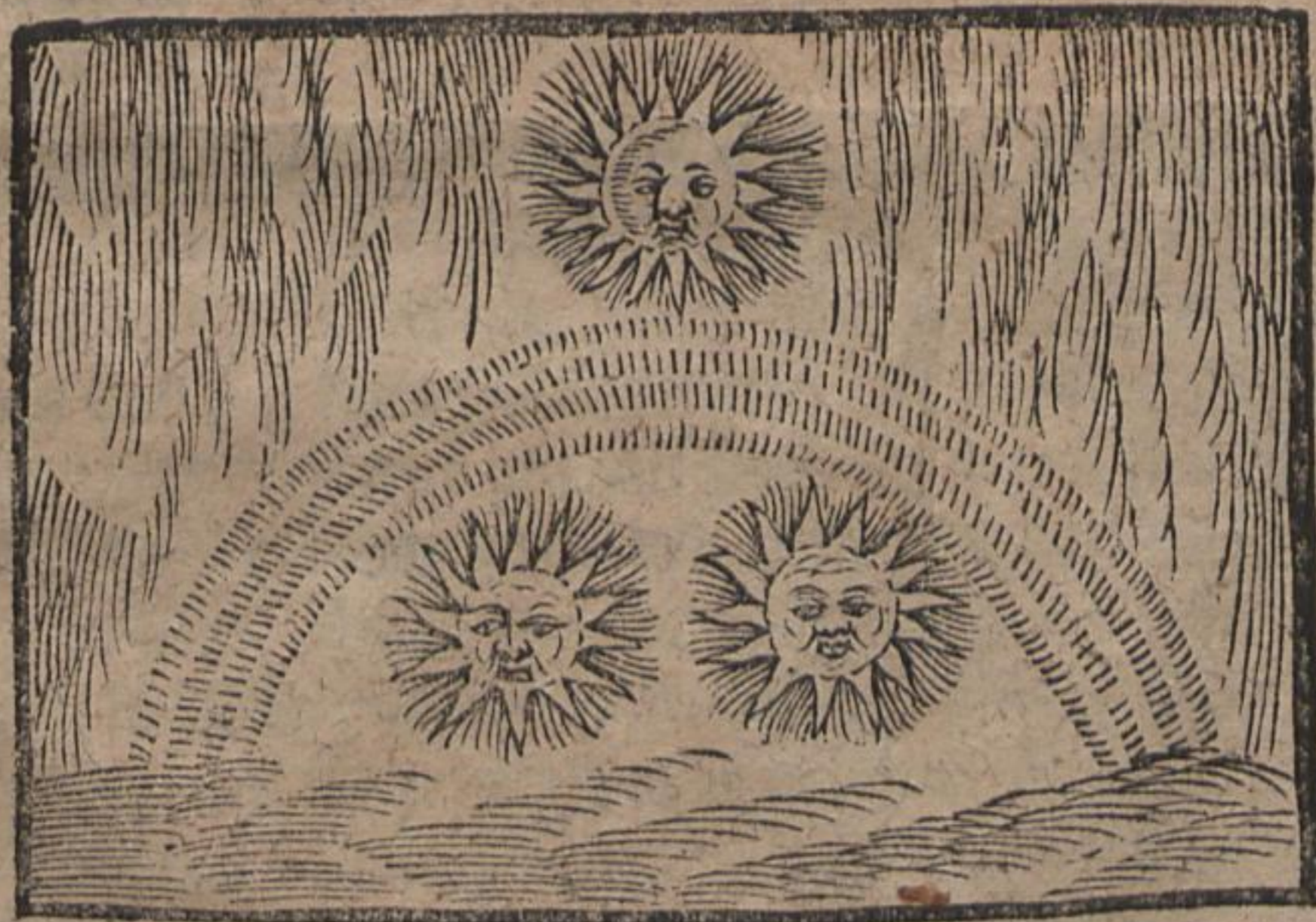
Oder Erinnerung:

Von dem schrecklichen  
Fenerzeichen / welches im jüngst verlauffe-  
nen Jahre Dominica 2. Aduentus Domini, so war  
der 9. Decembris, ist erschienen / vnd von seinen vrsach-  
en vnd bedeutungen / Gestellet

Durch

THEODORVM MAIVM,  
Diaconum zu Wolmirstedt.

Sächs.  
Landes-  
Bibl.

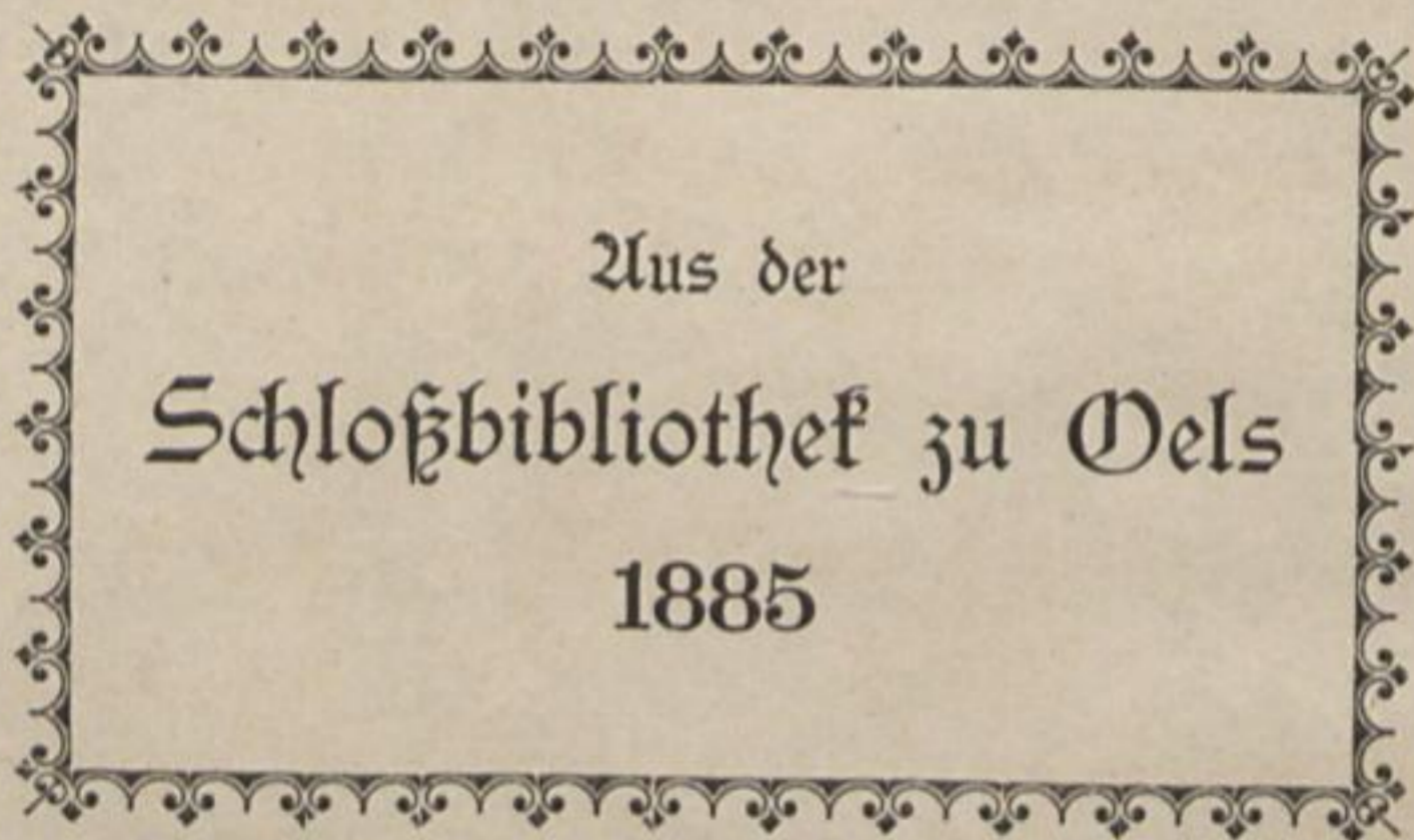


*Aristoteles*

Quæ ventura sunt vtiq; venient.

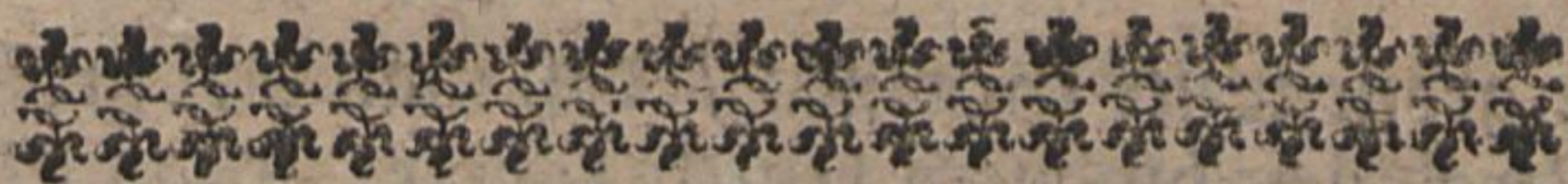
Zu Magdeburgk bey Johan: Francken Buch-  
führern / Im Jahr 1605.

Meteorol.  
399,36



Aus der  
Schloßbibliothek zu Wels  
1885

14406



## ADMONITIO,

Von dem schrecklichen Feuerzeichen / so am jüngsten andern Sonntag des Advents erschienen / vnd von seinen Bedeutungen.



S geret ist die arge vnd böse Welt / nach dem Spruch des weisen Heydens Aristotelis, nemlich / De futuris contingentibus non esse determinatam veritatem, dahin / daß sie kein Zornzeichen / es sey Comet / Finsterniß / Erdbidem / Feuerstralen / etc. Ja auch ganz vnd gar keiner Astrologische Warnung nicht achtet / sondern nur wie ein Kalb ein new Thor ansihet / vnd wie das vnuernünftige Biche / in Tag hinein lebet. Denn ihndt fast niemand gefunden wird / so solch Dictum recht verstehen wil / derowegen man mit Wahrheit wol sagen kan: Pauci intellectum, sed plurimi sensum sequuntur. Denn ist fast jederman das jenige thut / was ihm inn Sinn kömpt / es sey gleich recht oder vnrecht / vnd haben demnach multum de sensu, sed parum de intellectu. Entstehen auch verhalben bey sehr vielen / sol-

che grosse weite Gewissen / daß man wol grosse  
Werckstücke hindurch beuteln köndte. Man sehe  
aber ein wenig der ihigen Gottlosen rohen vnd si-  
chern Welt lauff an/so wird man befinden vnd lie-  
berlich erachten können/ das es dermahl eins/ weil  
die trewhertzigen Vermahnungen vund Bußpre-  
digten trewer Lehrer vnd Prediger nichts helfen/  
sondern allerley Sünden / Laster vnd Schand teg-  
lich oberhand nehmen / vnd die Brüderliche Liebe  
fast in allen Ständen erkaltet / ohne gi offen Un-  
glück/ so der gerechte Gott in seinem Wort / wegen  
der nicht Besserung gedrewt / schwerlichen abge-  
hen wird / welches zum theil in diesem Jahre/ zum  
theil künfftig / vnser liebes Vaterlande Teutscher  
Nation/ ohne allen zweiffel besorgen muß/ welches  
nicht alleine die bösen Constellationes vnd schreck-  
liche Finsternissen / so diß Jahr geschehen werden/  
Sondern auch der newe runde fetwige Comet/  
vnd das grimmige Hornzeichen/da jüngst verlauf-  
fenen andern Sonntag des Advents / so war der 9.  
Decembris / ein schreckliches fetwiges Zeichen /  
auff den Abend von 7. Uhr an/ biß des Morgens  
wider zu 6. Uhr / die ganze Nacht herdurch / un-  
ter dem ganzē Himmel/ nicht ohne geringem schre-  
cken/ sich sehen lassen / Dergleichen wol in vielen  
Jahren nicht gesehen worden / drewt / welches  
auch die Idola Solis, welche man sonst Parælia, oder  
neben

neben Sonnen heisset / so den letzten Tag des ver-  
lauffenen 1604. Jahrs / den 31. Decembris / zwif-  
schen 8. vnd 9. Uhr / erschienen sind / verkündigen  
vnd mitbringen.

Denn ob schon diese ignita impressiones ihre  
naturales causas haben ( wie zwar alle Physici, son-  
derlich die Astrologi schreiben / das solche feurige  
Zeichen oder ignitorum in aëre <sup>φανομένω</sup> efficiens  
causa oder Ursach / fürnemlich sey die Sonne vnd  
die andern Sternen / welche durch ihre Krafft vnd  
Wirkung / die leichten vnd dünnen Dünste / in die  
Luft auffziehen / vnd das solche fumi oder Dünste /  
die nicht allein an sich selber warm sind / sondern  
propter vicinitatem ignis elementaris, materiae a-  
gitationem in aëre & frigoris subjacentis coarcta-  
tionem, noch viel wärmer werden / Vnd demnach  
also angezündet / in der Luft brennen / vnd schreck-  
liche Feuerflammen von sich werffen / etc.) vnd von  
vielen Leuten / auch Theologis geringe geschehes  
werden / als die nicht mehr den naturales quosdam  
effectus mit sich sollen bringen / als da sind gelinde  
vnd weich Wetter / dürre Luft / vnd trockene Win-  
de / etc. Jedoch bezeuget die Erfahrung / das solche  
Zeichen nicht sein one sonderliche Bedeutung noch  
<sup>σημα</sup>, sondern Fürboten / vnd Verkündiger vberaus  
grosses Unglücks vnd Straffen / Non propter a-  
liquas materiales causas, wie Plinius sagt / sondern

A 11j

propter

propter occultam eorum aliquam rationem, das  
ist/ nicht von wegen etlicher Ursachen in der mate-  
ria, sondern von wegen einer vei borgenen/ vnd vns  
vnerforschlichen Eigenschafft.

Darumb/ so man die Zeiten / an welchen solche  
Zeichen oder ardens coeli facies mehr gesehen wor-  
den/zusammen helt mit den Eventibus, so drauff er-  
folget/ befindet sich ersilich / das auff solche Feuer-  
flammen in der Luft schwebend / gemeiniglich sind  
kommen/grosse Verherung vnd verwüstungen vie-  
ler Städte vnd Länder / so geschehen von den Tür-  
cken/ Tattern/ Moscovitern/ vnd andern Barba-  
rischen Völkern.

Denn Anno 1529. hat man ein solches gesehen  
im Januario/ darauff ist bald der Türkisch Keyser  
Solymanus in Ungern gefallen/ vnd hat Wien in  
Osterreich belagert.

Anno 1536. ist auch eins gesehen worden / im  
Decembri / vnd erhebt sich darauff ein gewolicher  
Krieg / zwischen dem Könige in Portugal/ vnd den  
vngleubigen frembden Völkern / des Königreichs  
Gampien halben/ welches er ihnen mit Gewalt ab-  
gedrungen. Item/es erfolget ein schrecklicher Auff-  
ruhr in Engelandt/der Licolnienfium vnd Eborac-  
ensium, wider den König Henricum VIII. von  
wegen der Verenderung der Religion vnd vielfalti-  
gen Schatzungen. Item/es thut abermal der Tür-  
ckische

etliche Keyser Solymannus einen Einfall mit großer Macht vnd Anzahl in Croatiam, da die Wechmen vnd Deutschen jemmerlich sind von ihm geschlagen vnd überwunden worden.

Anno 1560. am Tage der vnschuldigen Sündelien / früe Morgens / hat man ein gewlich groß Feuer in den Lüfften gesehen / durch welches neben andern Unglücken / sonderlich ist bedeutet worden / der jemmerliche Zustandt in Franckreich propter abrogatam missam Pontificiam in multis Galliarum locis, nach absterben Königs Francisci secundi.

Ztem / Anno 1564. im Februario / ist ein solch flammend Feuerzeichen / diesem itzigen nicht sonderlich vngleich gesehen / vnd folget baldt darauff / das grosse wüten vnd tyranney der Moscowiter in Lifflandt. Ztem / fürzlich für dem langwirigen Krieg in Schweden vnd Dennemarck / hat man dergleichen gesehen.

Ztem / Anno 1548. ist im Christmond ein solches erschienen / welches so groß gewesen / das auch etliche Dörffer dauon angezündet worden / darauff ist erfolget neben anderm Unglück / der vnuersehene Einfall des Königes Sarsensis aus Africa, in Arxliam, Portugalam, vnd umbligende Länder / da er einnahm vnd verherete viel feste Schlöffer vnd Städte / welche Keyser Carolus hat ingehabt / das Königreich Hispaniam daraus zuschützen vnd zuvertheidi-

vertheidigen/ wider die außländische Völcker. So  
ist nun das eins/ das durch solche Feuer flammen-  
de Zeichen bedeutet wird / Nemblich vnuersehene  
Einfell der frembden Völcker in fines imperij  
Romani, vnd vieler Lender vnd Stedte/ vnd Kö-  
nigreiche Verenderung / welches wir sonderlich  
hunder vns befürchten müssen/ wegen des Türcken  
wie wir albereit erfahren.

Zum andern/ werden durch solche Zeichen be-  
deutet tödtlicher Abgang/ etlicher Potentaten vnd  
Fürsten/ den also erzehlet auch Virgilius ein Chal-  
ma vnter den Zeichen / welche den Todt des Turni  
habē bezeichnen. Also Anno 1536. da auch ein solcher  
grewlicher flammender Himmel gewesen / wie zu-  
uor gesagt / stirbet die Königin in Engelandt/ Iana  
Semeria des Königes Henrici octavi dritte Weib.  
Item/ Anno 1548. stirbet der Papst Paulus Ter-  
cius, vnd Margretha Königin von Nauarra/ des  
Königes Henrici 2. in Frankreich Vaters Schwe-  
ster/ für welcher Todt / wie droben gesagt / Auch ist  
im Ende des 1548. Jahrs/ ein solch schrecklich Zei-  
chen gesehen worden.

Zum dritten ist in den Historijs zu befinden/  
das auch darauff erfolgt sey / groß Sterben beyde  
vnter Menschen vnd Viehe / Sintemal die Luft/  
durch die Dünste/ wenn sie also brennen/ offemals  
wird vergiftet/ denn ob schon die Luft durch solche  
Flammen



Flammen auch geleutert vnd purgirt wird / diffi-  
patis & assumtis eiusmodi elevatis vaporibus, je-  
doch gehets so leichtlich nicht abe / das nicht etliche  
vergiftte Halitus vnd Dünste solten bleiben / welche  
denn desto ehe die ander reine Luft vergifften / vnd  
alles was lebendigen Odem hat / kan beschmeissen /  
weil die Luft / welche wir per inspirationem an  
vns ziehen / ist subtiler worden. Man nehme vor  
sich die Chronica, vnd so man die Zeiten / wenn  
solche prodigia oder Zeichen sind erschienen / wird  
antreffen / wird man in der Wahrheit befinden / das  
offtmals für solchem plötzlichen hinfallen vnd ster-  
ben / beyde vnter den Menschen vnd Viehe / diese  
vnd dergleichen Zeichen sind vorher gangen.

Also Anno 1093. hat man ein Fewrzeichen in  
der Luft gesehen / bald auch ein schreckliche Finster-  
niß der Sonnen / vnd folget darauff in Gallia, An-  
glia vnd Germania eine grewliche geschwinde Pe-  
stilenz. Item Anno 1098. ist der Himmel an  
vielen örtern gar fewrig vnd flammend gesehen /  
vnd folget ein vnuersehends Sterbē allerley The-  
er in Deutschlandt. Gleichsals erregt sich  
Anno 1564. die schreckliche Pestilenz am Rhein-  
strom / vnd in vnserm Lande / da auch ein fewriger  
Himmel ist vorher gangen. Wie auch bey vnserm  
Gedechtnis vor wenig Jahren / da das Viehe so  
plötzlich

**B**

plötzlich

plötzlich hinfiel / solcher Zeichen heuffig gesehen worden sind.

Zum vierdten befindet man / wenn man die Historien liest / das etliche mahl Ehevörungen sind darauff erfolgt / Item Rauberey / Mordt / Aufruhr vnd dergleichen / welches auch seine naturales causas hat / Denn weil wir Menschen der Luft nicht können entpern / ziehen wir solche verbrandte vnd inficirte Luft an uns / die als denn vnser Geblüt / Sinn vnd Geister / hitziger / zorniger / rachgieriger vnd vnleidlicher machen / daraus die jzt angezeigte Unglück vnter uns entstehen vnd erwachsen. Also werden auch ferner erwecket / hitzige Febres vnd dergleichen Choleriche Kranckheiten / eben von den Ursachen dauon newlich gesagt. Solches bezeuget ein berühmter vnd trefflicher alter Medicus, genandt Ludovicus de Regijs, welcher also schreibt in seinen Aphorismis Astrologicis ad Patriarcham Constantinopolitanum: Vapores incensi per aërem, & excurrentes, siue in forma Cometæ, siue in alia, infirmitates calidas, acutaq; naturæ designant, ad hæc prælia, regnorum dissensiones, fontium ariditates, &c. Vnd könten hie auch Exempel aus alten vnd neuen Historien angezogen werden / wo solche Erzählung nicht wolte verdriesslich sein. Derowegen gar nicht zu zweifeln

seln

fein/das grosse vnd vnerhörte Beschwerden vns  
durch solches vnd dergleichen Zeichen / von wegen  
unsers Gottlosen vnd sichern Lebens / Täuflich  
gedreuet/vnd das wenig guts dadurch kan bedeu-  
tet werden / Denn wenn sie geschehen/so geschehen  
sie nicht zur Zeit des Friedens/sondern wenn Auf-  
ruhe / Zerrörung/Verenderung der Regiment vnd  
Religion / vnd dergleichen Unglück fürhanden  
sind/ daher sagt Plinius : Ea mala accidunt, non  
quia hæc, vt causæ præcedant, sed ideo præcedant,  
quia hæc mala sunt incausa.

Gott der Allmechtige / vnd Vater unsers HER-  
ren Jesu Christi/wolle nicht mit vns handeln nach  
unsrem Verdienst vnd Sünden/ sondern in seinem  
gerechten Zorn/ an seine vnaussprechliche Barm-  
herzigkeit gedencen/ die verdiente Straffe gnedig-  
lich von vns abwenden / vnd sein arme verlassene  
Christenheit/ wie er verheissen/ behüten vnd bewa-  
ren/ bis das die endliche Erlösung / so gewislich  
für der Thür ist/vnd alle Bleubige mit freu-  
den erwarten/ zu vns komme/

Amen.



W ij

M. MAN-



**M. MANLIVS AD  
AVGVSTVM.**

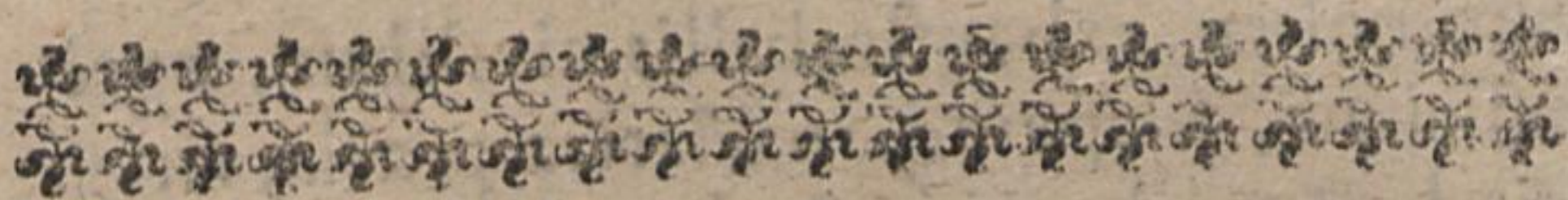
*Ne mirere graves rerumq; hominumq; ruinas,  
Sæpe domi culpa est, nescimus credere cælo:  
Nunquam futilibus excanduit ignibus æther.*

**Datum Wolmirstedt. 9.  
Januarij Anno 1605.**



MAM.M

AD LE.



## AD LECTOREM.

**V**idimus ignivomo coelum descindere hiatu,  
Horrendaſq; faces, dirum mortalibus omen,  
Quâ claram cernis fulgere Lycaonis Arcton,  
Nubibus effundi, tenebroſa nocte, per auras.  
Qualibus exundans ruptis fornacibus Aethna  
Cyclopum ſolet, vt fama eſt, effervere in agros,  
Aſtrorumq; ignes atro ſubtexere fumo.

Quos igitur rerum cenſes inſtare tumultus?  
Quam pecorumq; hominumq; luem? quæ tri-  
ſtia regum

Funera, & vndantes profuſo ſanguine rivos?  
Nam nunquam viſum eſt, impunè ariſſe per  
auras,

Flammaramq; globis altum diſcurrere coelum.

Vt ſegetum peſtes, & lætifer ingruit annus?

Vt fremit & ſævit ſcelerata inſania belli,

Extremum accerſuratibi Germania fatum?

Vt ſe certatim Turcæ exhortantur in arma,

Et terra pelagoq; acies denſo agmine cogunt?

Vt Moſchi indomiti poſitiq; iub axe Tomitæ,

Atq; alij, Oceano quos terra extrema reſuſo

Submovet, accingunt ſe prædæ atq; arma capeſ-  
ſunt?

B iij

Dum

Dum nostræ, exhaustæ bellis civilibus, agrè  
Sufficiunt, torpentq; in Martia prælia, vires:  
Scindunturq; hominū studia in contraria mentes.

Sed quotus agnoscit mala, quæ tam plurima  
nobis

Hæc cœli ante oculos ponunt ostenta quotannis?  
Quis sua deplorat peccata? quis arrigit aures,  
Intenditq; animum verba resipiscere mente?

Securi sumus, & veriti nil caceris vmbra,  
Turbine quæ piceo atq; æterno exæstuat igne,  
Nequicquam horremus temerati numinis iram.

Quarè agite admoniti, vestros ad sidera vultus  
Tollite, nec frustra casuvè arsisse putate  
Æthera, & hæc longam durasse incendia noctem.  
Exosi tandem miseram hanc ob crimina vitam  
Innatos animi quæso deponite fastus,  
Et luxum fugite, atq; inconcessos hymenæos,  
Ne vino somnoq; graves, & amore solutos  
Ultima vos seculi, nunc instans, opprimat hora.

O miseros, quos illa dies, nil tale ferentes  
Corripiet, coramq; severo iudice sistet.  
Nam quando extremos confidet mundus in  
ignes,

Turbine præcipites adiget, sub Tartara fontes:  
Ut sua quisq; luat commissa, & luminis erpers  
Sentiât æternos scelerato in corde dolores.

Ast

Ast ô felices, quos nec mora nec labor vllus  
Nec levis ambitio, nec mundi foeda voluptas  
Immemores patriæ facit, æternæq; salutis.  
Hos facili excipiet Vultu hos in regna vocabit,  
Victor & inducet læto super astra triumpho.  
Hic demum surget rerum pulcerrimus ordo,  
Et placida inter nos mitescent secula pace.

*Theodorus Maius.*



Theophrastus philosophus



*Meteorol. 399, 36*